

NACHRICHTEN

Storch bringt Portugal Stromausfall

LISSABON: Ein Storch hat offenbar mit dem Nestbau in einer Überlandleitung die Stromversorgung in Teilen Portugals lahm gelegt. In Lissabon und weiten Teilen Südportugals war der Strom am Dienstagabend für etwa eine Stunde ausgefallen. Ein Sprecher des Betreibers des Überlandleistungsnetzes sagte am Mittwoch dem Radiosender TSF, eine Helikopterbesetzung habe bei einem Kontrollflug in der Nähe eines Strommasts die Überreste eines Storches, seines Nestes und eine Reihe zerstörter Isolatoren entdeckt. Einzelheiten müssten jedoch noch untersucht werden.

Grösste Schäden des Hochwassers behoben



BERN: Ein Jahr nach dem Jahrhundert-Hochwasser in der Schweiz sind die Schäden weitgehend behoben. Vielerorts haben die Überschwemmungen und Erdbeben vom Mai 1999 die Realisierung von zusätzlichen Schutzmassnahmen beschleunigt. Das Hochwasser hat an den Gebäuden gesamtschweizerisch einen Schaden in der Höhe von 250 Mio. Franken angerichtet. Zusammen mit den Fahrhabeschäden (180 Mio.) und den Strassen-, Wald- und Flurschäden im öffentlichen, nicht versicherten Bereich (140 Mio.) belaufen sich die Kosten auf 570 Mio. Franken. Verheerende Auswirkungen hatten die Überschwemmungen vor allem im Gebiet entlang der Aare zwischen Thun und Bern, am Bodensee und im aargauischen Rheinfelden.

Brandstiftung in Sauna und Sex-Shop

LAUSANNE: Brandstifter haben am frühen Donnerstagmorgen in Lausanne in einem Sex-Shop und einer Sauna für Homosexuelle Feuer gelegt. Die einander gegenüber liegenden Lokale, die vom selben Pächter geführt werden, brannten vollständig aus. Verletzt wurde niemand.

Milliardste Inderin geboren

Aastha erblickte gestern um 12.32 Uhr das Licht der Welt

NEU DELHI: Indien hat am Donnerstag seine milliardste Bürgerin begrüsst. Um 12.32 Uhr (Ortszeit) erblickte Aastha in einem staatlichen Krankenhaus in Neu Delhi das Licht der Welt. Experten warnen vor den Konsequenzen des Bevölkerungswachstums.



Mit der kleinen Aastha erblickte gestern um 12.32 Uhr die milliardste Einwohnerin Indiens das Licht der Welt.

Bei der Begrüssungsfeier für das Mädchen verliehen Politiker ihrer Besorgnis über Indiens starken Bevölkerungszuwachs Ausdruck. Es sei ein Grund zu grosser Sorge, dass sich Indiens Einwohnerzahl im vergangenen Jahrhundert vervierfacht habe, sagte Premierminister Atal Behari Vajpayee. «Wenn wir in diesem Tempo weiterwachsen, wird es unmöglich sein, die Grundbedürfnisse wie Nahrung, Wasser und Unterkunft zu garantieren».

Die Geburt der milliardsten indischen Bürgerin war von Statistikern für Donnerstagmittag auf der Grundlage einer Volkszählung von 1991 berechnet worden. Die Vereinten Nationen gehen allerdings davon aus, dass die Schallmauer be-

reits vor Monaten überschritten wurde.

Laut nationaler Statistik wird in Indien alle zwei Sekunden ein Kind geboren. Auf's Jahr gerechnet wächst die Bevölkerungszahl des

Landes um 15,7 Millionen Menschen. Falls diese Entwicklung anhält, wird Indien nach der Vorhersage mehrerer Studien in 40 Jahren China als bevölkerungsreichstes Land der Erde ablösen.

1952 hatte Indien als erstes Entwicklungsland ein staatlich gefördertes Familienplanungsprogramm aufgelegt, um einer drohenden Bevölkerungsexplosion entgegenzuwirken.

Vorsicht bei Handys!

Britische Regierungsstudie: Gefahr für Kinder

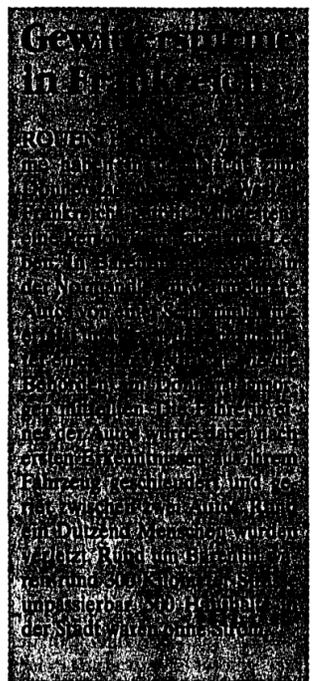
LONDON: Kinder sollten Handys wegen einer möglichen Gesundheitsgefährdung nicht uneingeschränkt benutzen. Diese Empfehlung an Elternhäuser und Schulen gaben britische Wissenschaftler in einer am Donnerstag in London vorgelegten Studie.

Sie riefen ferner die Mobilfunkindustrie auf, ihre Handy-Werbung nicht auf Kinder abzielen. Die Nutzung von Handys durch Kinder für «unwichtige Anrufe sollte nicht gefördert werden», heisst es in der von der Regierung in Auftrag gegebenen Untersuchung. Die zwölf unabhängigen Wissenschaftler kommen aber zu dem Schluss, dass bei einer «vernünftigen Nutzung» von Handys durch Erwachsene nach bisher vorliegenden Forschun-

gen keine Gesundheitsgefährdung nachgewiesen werden kann. Bei Jugendlichen und Kindern könnten sich jedoch wegen der Entwicklung des Nervensystems und der dünneren Schädeldecke «subtile biologische Veränderungen» ergeben. Etwa vier Millionen der 25 Mio. Handy-Benutzer in Grossbritannien sind unter 18 Jahre alt. Ihre Zahl dürfte nach Voraussagen bis zum Ende des nächsten Jahres noch erheblich ansteigen. Der Expertenausschuss forderte auch strikere Kontrollen für die Aufstellung von Mobilfunkmasten. Noch könne die Frage nicht abschliessend beantwortet werden, ob zwischen den Emissionen und auftretenden Beschwerden ein Zusammenhang besteht, erklärten die Wissenschaftler.

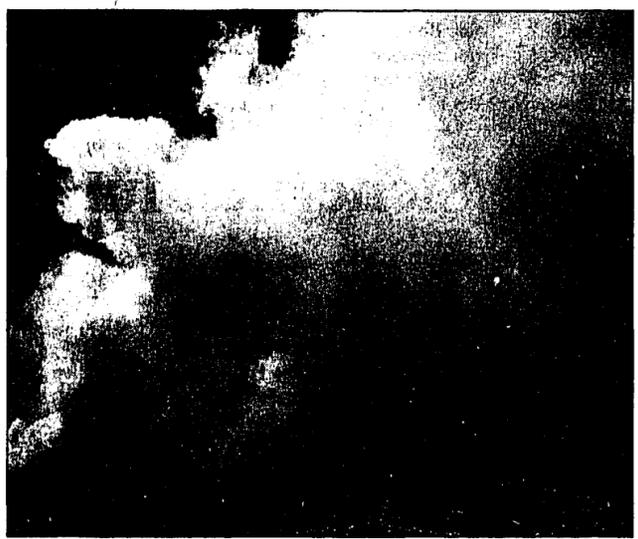
Neuer Computer-Virus

NEW YORK: Im elektronischen Postsystem von Microsoft ist seit Mittwoch ein neuer Computer-Virus namens «South Park» im Umlauf, der E-Mail-Server lahmzulegen droht. Die Fahndung nach dem Urheber des «I LOVE YOU»-Virus steht derzeit möglicherweise vor dem Ende. Der neue Virus versteckt sich in einem Dateianhang zu einem Mail mit der deutschsprachigen Überschrift «Servus Alter!». Die Fahndung nach dem Urheber des verheerenden E-Mail-Virus «I LOVE YOU» steht derzeit möglicherweise vor dem Ende. Der Virus könnte von ihm stammen, liess der ehemalige Informatik-Student Onel de Guzman am Donnerstag vor Journalisten in Manila über seinen Anwalt Rolando Quimbo sagen. Der 23-Jährige berief sich auf ein «Versehen».



Los Alamos evakuiert

LOS ALAMOS: Der Waldbrand im US-Bundesstaat New Mexico hat die völlige Evakuierung der 11 000-Einwohner-Stadt Los Alamos erzwungen. Das radioaktive Material des Forschungszentrums für Atomwaffen am Rande der Stadt ist nach Behördenangaben sicher. Die Sicherheitsvorkehrungen reichten aus, sagte Energieminister Bill Richardson am Donnerstag vor einer Reise nach Los Alamos, wo er sich ein Bild von der Lage machen wollte. Das Plutonium werde in Stahlbetonbunkern gelagert, erklärte er. Präsident Bill Clinton liess dennoch für die Region Katastrophenalarm geben. (Bild: Keystone)



VP Bank
VP BANK FONDSLEITUNG AG
 9490 Vaduz • Aulestrasse 20

Geldmarktfonds

VP Bank Geldmarktfonds		
Schweizer Franken	CHF	1'032.61
Euro	EUR	1'052.99
US-Dollar	USD	1'190.02

Obligationenfonds

VP Bank Obligationenfonds		
Schweizer Franken	CHF	965.47
Euro	EUR	987.42
US-Dollar	USD	996.01

Aktienfonds

VP Bank Aktienfonds		
Schweiz	CHF	1'123.46
Euroland	EUR	1'316.03
USA	USD	1'053.20
Japan	JPY	96'636

Gemischte Fonds

VP Bank Anlagezielefonds für Stiftungen		
Schweizer Franken	CHF	986.90
Euro	EUR	996.14

Ausgabe-*/Rücknahmepreise per 11. 5. 2000
 *plus Kommission

VP Bank Fonds - Die Alternative

Gerne stehen Ihnen die Kundenbetreuer der VP Bank unter der Telefonnummer +423 / 235 66 55 für Fragen zur Verfügung.

WETTER

Gewitterstörung

Die allgemeine Lage: Nach Föhnende überquert eine Gewitterstörung die Schweiz und das Fürstentum Liechtenstein.

Nach Regen Wetterberuhigung

Die Prognosen bis heute Freitagabend: Ganze Schweiz und Fürstentum Liechtenstein: wechselnd bewölkt und einige Regenschauer oder Gewitter, am Nachmittag aus Südwesten Wetterberuhigung. Temperaturen am Nachmittag um 22 Grad, in der Nacht um 14 Grad. Nullgradgrenze auf 3000 Meter sinkend. In Gewiternähe Sturmböen.

Es bleibt sommerlich

Die Wetteraussichten bis nächsten Dienstag: Zumeist recht sonnig und sommerlich warm, jeweils gegen Abend lokale Schauer oder Gewitter möglich. Am Wochenende im Süden zeitweise bewölkt und erhöhte Schauerneigung. Es bleibt sommerlich.